**NEUE AUTORITÄT an der Volksschule ORT- ein Fundament für uns alle**

Da wir sowohl im privaten als auch im schulischen Kontext immer wieder mit herausfordernden, ungewöhnlichen, manchmal destruktiven und selten leider auch mit gewalttätigen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert sind, beschäftigen wir uns seit dem Jahr 2017 mit dem Konzept der „Neuen Autorität“. Nach einer intensiven Ausbildung, an der alle Lehrerinnen, die Hortleitung, die Schulleitung und Karin Reininger teilgenommen haben, sind wir seit Nov. 2017 zertifizierte **NEUE AUTORITÄT Schule**.

**Was ist NEUE AUTORITÄT:**

**Der Begründer** dieses Konzeptes ist Haim Omer, der 1949 in Brasilien als Sohn jüdischer Eltern, die den Holocaust überlebt haben, geboren wurde. Mit 18 Jahren ging er nach Israel, wo er nun als Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tel Aviv wirkt. Seit 1999 wird das Konzept der „Neuen Autorität“ auch in Österreich in verschiedenen Bereichen (Familien- und Gruppentherapie, Jugendhilfe, Schulen, KIGAs etc.) erfolgreich eingesetzt.

Neue Autorität stellt sozusagen einen **Mittelweg** zwischen einerseits herkömmlicher Erziehung, deren Merkmale Distanz, Kontrolle, Willkür, Strafe und Einzelkämpfertum sind und andererseits freier Erziehung (Grenzenlosigkeit, Kontrollverlust und Konsequenzlosigkeit) dar.

Somit basiert die Neue Autorität auf **Beziehung und Verbundenheit**.

Die **7 Säulen der Neuen Autorität**:

Durch unsere **PRÄSENZ** und **WACHSAME SORGE** zeigen wir, dass wir sowohl die eigenen Bedürfnisse als auch jene des Kindes wahrnehmen und Entscheidungen im Sinne der Erziehungsverantwortung treffen. Die WACHSAME SORGE ist ein Prozessmodell, das wir am häufigsten an unserer Schule in schwierigen Situationen anwenden.

**KOMMUNIKATION UND DEESKALATION** – Wir stärken uns dadurch, dass wir zum Beispiel die Möglichkeit der **VERZÖGERUNG** in Anspruch nehmen. Hierbei räumen wir uns Bedenkzeit für bewusste Handlungsschritte ein – Motto: Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist!

**PROTEST & GEWALTLOSER WIDERSTAND:** Es ist unsere Pflicht als Lehrer:innen, Eltern… dem Kind bei destruktivem Verhalten „Einhalt zu gebieten“. Weil für uns der Respekt vor der Würde des jungen Menschen von entscheidender Bedeutung ist, erachten wir den gewaltlosen Widerstand gegen unziemliche Verhaltensweisen als eine der Hauptaufgaben von Erziehungsverantwortlichen – **Motto: „Und bist du nicht willig, so brauch‘ ich Geduld!“**

**GESTEN, die WERTSCHÄTZUNG** und **VERSÖHNUNG** ausdrücken, sind ein wesentlicher Teil unseres Handelns

Durch die **TRANSPARENZ** - das Offenlegen von Erziehungsmaßnahmen - werden dem Kind die Konsequenzen für sein (Fehl-) Verhalten offen dargelegt. Dadurch muten wir ihm die Entscheidung über sein Verhalten zu.

Bei der **WIEDERGUTMACHUNG** unterstützen wir das Kind beim Finden einer kreativen, ehrlichen und respektvollen Lösung für alle Betroffenen.

Durch das Kreieren von **BÜNDNISSEN & UNTERSTÜTZUNGSNETZWERKEN** bestärken wir uns gegenseitig in der Begleitung unserer Kinder. Wir bilden einen Helfer:innenkreis bei dem sich die aus allen, die uns bei der Weiterentwicklung unterstützen und das Kind stärken können.

Oberstes Ziel unserer Schulgemeinschaft ist, ein **Klima der Offenheit und Gewaltfreiheit** zu erreichen, indem sich **alle** in der Schule sicher und wohl fühlen können.

**Das Team der VS ORT**